

# Qualitätsbericht 2013 *Auszug*

## **Integrierte Versorgungsvertrag Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis e. V. (NEO) mit der AOK Baden-Württemberg.**

Der Integrierte Versorgungsvertrag zwischen dem *Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis e. V. (NEO)* und der AOK Baden-Württemberg besteht inzwischen **6 Jahre**. Eine Mittelfristigkeit des Projekts konnte erreicht werden. Auf dieser Grundlage konnten inzwischen 132 AOK-Patientinnen mit Essstörungen fachübergreifend mit einem abgestuften ambulanten Behandlungsangebot versorgt werden (zzgl. 10 Pat. von anderen Kassen). Neue PatientInnen stellen sich kontinuierlich vor, jährlich werden etwa 20-25 neue PatientInnen in den IV-Vertrag aufgenommen.

### **Inhaltsverzeichnis**

1. Erbrachte Leistungen.....	2
1.1. Behandlung .....	2
1.2. Koordinationsleistungen .....	2
2. Qualitätsmanagement.....	3
3. Öffentlichkeitsarbeit .....	3
3.1. Fachöffentlichkeit .....	3
3.2. Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit .....	4
4. Forschung.....	6
4.1 Universität Heidelberg - Kooperationsforschung.....	6
4.2 Universität Ulm - Ergebnisforschung .....	6
4.3 Universität Marburg und Ulm – Katmneseforschung.....	6
5. Umsetzung Datenschutz .....	6
6. Verein .....	7

### **Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis e. V. NEO**

c/o Klinik für Psychosomatik  
 Ostalb-Klinikum Aalen  
 Im Kälblesrain 1, 73430 Aalen  
 Tel 07361-551801 Fax 07361-551803  
 info@neo-iv.de  
 www.neo-iv.de  
 www.mein-neo.de

## 1. Erbrachte Leistungen

### 1.1. Behandlung

Neuaufnahmen 2013: 22 AOK. Somit insgesamt 132 PatientInnen (bzw. 142 von allen Krankenkassen).

Die 22 Eingangs-Assessments wurden von drei niedergelassenen Fachärzten durchgeführt. Von den 22 neuen AOK-Patientinnen wurden 21 in die M-Phase und eine Patientin direkt in T-Phase übernommen.

Von den 22 in 2013 neu aufgenommenen AOK-Patientinnen hatten

5 Patientinnen eine Anorexie (F50.1, F50.0)

11 Patientinnen eine Bulimie (F50.2, F50.3) und

6 Patientinnen eine Binge-eating Störung (= sonstige Essstörung, F50.8).

23 AOK-Patientinnen beendeten 2013 die Behandlung in der Integrierten Versorgung, 6 nach der Motivationsphase, 7 nach der Therapiephase, 10 nach der Nachsorge.

### 1.2. Koordinationsleistungen

Es fanden 2013 regelmäßig insgesamt 17 **Fallkonferenzen** statt. Die Konferenzen boten den beteiligten BehandlerInnen wieder ein Forum, um Behandlungsziele zu koordinieren, die Therapieangebote festzulegen und sich gegenseitig über Verläufe zu informieren. Die Fallkonferenz traf auch Indikationsentscheidungen darüber, wann die Patientinnen in die verschiedenen Phasen wechseln und ob stationäre Behandlungsphasen nötig sind. Die Koordination mit der Psychosomatik fand ebenfalls in den Fallkonferenzen statt. Mit anderen Kliniken und externen behandelnden Fachärzten fand der Austausch telefonisch und schriftlich statt.

Der **Lenkungsrat** traf sich am 20.6.13. Die AOK ist mit Hr. Bühler, Hr. Svoboda, Hr. Seifert und Hr. Kuge vertreten. Das Netzwerk wird dort vertreten durch Fr. Drescher, Hr. Dr. Brickwedde, Hr. Dr. Hendrichke und Hr. Dr. v. Wachter.

Im Lenkungsrat wurden u. a. besprochen: Controllingberichte, die Bewertung und Entwicklung der Kosten, Codierung der Diagnosen, Fallentwicklung, Stand der Forschung, Anknüpfung an die Hochschule in Aalen, Vorstellung der "ANTOP" Studie, Fahrkosten, Bonusberechnung, Adipositas-konzept, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierung der Prävention mit Theaterstück „Püppchen“.

## **2. Qualitätsmanagement**

Für die *Ergebnisqualität* haben wir bei allen Patientinnen weiterhin vier Fragebögen eingesetzt (PHQ, SCL 90, EDI-2, EDE-Q,) zum Zeitpunkt des Assessments, nach Beendigung der Therapiephase, nach Beendigung der Nachsorge (Abschlussassessment) und in der 1 Jahres Katamnese.

Für die *Prozessqualität* fanden die genannten interdisziplinären Fallkonferenzen statt. Um diese *Prozessqualität* zu sichern wurden in den Qualitätszirkeln die Behandlungspfade, Schnittstellen und netzwerkinternen Leitlinie aktualisiert. Die Psychotherapie in der Therapiephase wird durch Herrn Prof. von Wietersheim der Psychosomatik der Universität Ulm extern supervidiert und die Motivationsgruppen durch Herrn Pater Martin Jelli, Neresheim. (Qualitätszirkel, Fallkonferenzen siehe Anhang)

Für die *Strukturqualität* werden einheitliche Anamnesebögen und Übergabeprotokolle genutzt. Für die aktuellen gemeinsam genutzten Arbeitsblätter, Fragebögen und Formulare wurde die passwortgeschützte interne Webseite <http://intern.neo-iv.de/> aktualisiert. Die BehandlerInnen im Netzwerk haben alle eine abgeschlossene entsprechende Berufsausbildung und langjährige Erfahrung mit der Therapie von Essstörungen. Die psychologischen Psychotherapeutinnen haben eine Approbation und die Ärzte einen Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie oder für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. Nervenheilkunde.

## **3. Öffentlichkeitsarbeit**

### **3.1. Fachöffentlichkeit**

#### **3.1.1 Fachveröffentlichungen 2013**

Henrike Wiedersheim  
Kooperation in der Integrierten Versorgung  
Erfolgsbedingungen interdisziplinärer Zusammenarbeit am Beispiel des „Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis“  
Schriften zur medizinischen Psychologie, Band 33, Verlag Dr. Kovac, 2013

Martin von Wachter, Claudia Eichholz, Hedwig Wunderlich, Askan Hendrichke  
Integrierte Versorgung von Essstörungen - das Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis  
Psychotherapie im Dialog 2013; 14(04): 78-81

#### **3.1.2 Wissenschaftliche Vorträge**

Integrierte Versorgung bei Essstörungen - Ergebnisse der Evaluation eines Modellprojektes  
Bahle Alexander, von Wachter Martin, Hendrichke Askan, Rottler Edit, von Wietersheim Jörn  
Postervorstellung, Deutscher Kongress für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, 6.-9.3.13, Heidelberg

10 Jahre Netzwerk Essstörungen Ostalbkreis  
M. v. Wachter, Vortrag Universitätsklinikum Jena, Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie, 24.4.13

## 3.2. Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

### 3.2.1. Presse

Aalener Nachrichten, 10.1.13, Herbert Kullmann  
Ein Netzwerk hilft bei Essstörungen  
Mediziner, Psychologen, Beratungsstellen und die Aok ziehen eine Zwischenbilanz

Schwäbische Post/Gmünder Tagespost 10.01.2013 Anke Schwörer-Haag  
Starkes Netz und Erfolgsmodell - Erste Bilanz der interdisziplinären Zusammenarbeit bei der  
Behandlung von Essstörungen im Kreis

Jugendredaktion Schwäbische Post 19.03.2013 Mira Wunderlich  
Süchtig danach, nichts zu essen

Schwäbische Post 05.11.2013  
„Püppchen“ an eure Schule holen

Schwäbische Post 05.11.2013  
Wenn das Leben zum Kotzen ist  
Schulklassen im Ostalbkreis können jetzt das Jugendtheaterstück „Püppchen“ zum Thema Ess-  
störungen buchen

13.11.2013 <http://www.schwaebische.de>, Aalener Nachrichten  
„Püppchen“ sind hübsch und hängen am Faden

19. 11 2013 remszeitung.de  
Damit das Leben nicht „zum Kotzen“ ist: Prävention bei Essstörungen gelingt vor allem durch  
Stärkung des Selbstbewusstseins /Theaterstück „Püppchen“ im Blick

Remszeitung 21. November 2013  
„Püppchen“-Aufführung soll vorbeugen und frühzeitig auf Essstörungen aufmerksam machen

### 3.2.2. Vorträge, öffentliche Veranstaltungen

Theaterstück „Püppchen“ – ein Aufklärungsstück für Jugendliche zum Thema Essstörungen  
Uraufführungen 07.11.2013, AOK Aalen und 21.11.2013, Theaterwerkstatt, Schwäbisch Gmünd

Im Rahmen einer AOK-Veranstaltung „Lebe Balance“ am 06.11.2013 war NEO mit einem Infor-  
mationsstand im Foyer vertreten. Interessierte konnten mit Ernährungsberaterin und Therapeu-  
tin in ein persönliches Gespräch treten, den Verein NEO kennenlernen, Kontaktdaten erfahren  
sowie Informationen über Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit bekommen.

Der Neubau des DRK wurde am 28/29.09.2013 feierlich eröffnet. Hierzu wurden unterschiedli-  
che Angebote im Gesundheitswesen vorgestellt. Auch NEO war mit einem Informationsstand  
am 29.09.2013 vertreten. Eine NEO-Mitwirkende war vor Ort, um mit den Besuchern persönlich  
ins Gespräch zu kommen.

Im November veranstaltete die Stadt GD eine Gesundheitsmesse mit unterschiedlichen Ausstellern. Auch NEO war hier mit einem Informationsstand vertreten.

Vortrag Fr. Wunderlich, PSB Caritas, und Fr. Frank, AOK, bei den Soroptimistinnen, Thema: Essstörungen, 14.5.2013

Vortrag Fr. Wunderlich, PSB Caritas: Schlangheitswahn oder Essstörung, LWV.Eingliederungshilfe GmbH, Rabenhof Ellwangen, 5.11.2013

Schulung von Jugend- und Heimerzieher/Innen, Thema Essstörungen. Fr. Wunderlich, PSB Caritas, 22.1. und, 18.3.2013, am St. Loreto, Schwäbisch Gmünd, Multiplikatoren.

### **3.2.3. Prävention in Schulen**

#### **Püppchen - Ein Stück zur Prävention bei Essstörungen**

Das Stück Püppchen erzählt spannend und sensibel die Geschichte von zwei Freundinnen die, ohne davon zu wissen, einen ähnlichen Weg gewählt haben, mit ihren Problemen umzugehen. Ob und wie die Jugendlichen an ihrer Schwelle zum Erwachsenwerden es schaffen miteinander und ihren Lebenssituationen umzugehen, davon handelt dieses Stück. Es soll das Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen stärken, sie zu aktivem selbständigen Handeln anregen, ihre Wahrnehmung schärfen, damit sie lernen, für sich einzustehen und sich Hilfe zu holen, wenn sie diese benötigen.

"Den Schauspielerinnen - Monika Wieder und Sarah Gros - ist es wunderbar gelungen, in ihrem Theaterstück verschiedenste Ebenen dieser heiklen Erkrankung auszudrücken. Von emotionaler Betroffenheit, Selbsterkennung, Schmunzeln bis humorvollen Szenen wird so den ZuschauerInnen die Möglichkeit geboten, diese eigentlich schwere Kost gut zu verdauen." So fasst Hedi Wunderlich, PSB Caritas, das Theaterstück zusammen.

Die Schulen können das Theaterstück buchen. In einer Nachbereitung wird den Jugendlichen mit spielerischen Mitteln die Möglichkeit gegeben, den Inhalt aufzuarbeiten. Diese kann im Anschluss an die Aufführung oder an einem der folgenden Tage gebucht werden.

Das Stück eignet sich für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren. Unmittelbar nach den öffentlichen Präsentationen im November in Aalen und Schwäbisch Gmünd zeichnete sich eine große Nachfrage ab. Mit finanzieller Unterstützung durch die AOK Ostwürttemberg und das Landratsamt konnten im November/Dezember noch 5 Aufführungen an Schulen im Ostalbkreis realisiert werden. Den Schauspielerinnen ist es zudem gelungen, über den Landkreis hinaus Schauspielkolleginnen für das Stück - und damit für das Thema - zu interessieren. In 2014 ist damit zu rechnen, dass es im ganzen Bundesland und auch darüber hinaus Aufführungen geben wird.

#### **Sonstige Schulprojekte und Kontakte**

Berufsschule Ellwangen, Unterstützung von Schülern bei einem Referat über Magersucht bei Männern, 12.2.2013

Theodor-Heuss-Gymnasium, Aalen, Unterstützung und Interview für Schüler bei einem Referat über Essstörungen, 19.3.2013

3 Schülerinnen der Klasse 10 der Härtsfeldschule (Realschule) informierten sich bei NEO für eine Hausarbeit und einen Vortrag über Psychosomatik und Essstörungen als Teil der Abschlussprüfung für Religion und Biologie 14.6.13

Essstörungen war zudem Thema in Präventionsveranstaltungen im Rahmen des Projektes „Mädchen Sucht Junge“ an 7 Schulen. In Einzelfällen wurden Lehrer/innen, deren Schülerinnen auffälliges Essverhalten zeigen, an die PSB Caritas verwiesen.

NEO-Annonce in Abizeitung THG

### **3.2.4. weitere Öffentlichkeitsarbeit**

Der NEO Kino-Spot ist auf [www.mein-neo.de](http://www.mein-neo.de) und in YouTube veröffentlicht (250 YouTube-Aufrufe In 2013, insgesamt 1200 hits).

Das Internetportal [www.neo-iv.de](http://www.neo-iv.de) und das Portal für Betroffene [www.mein-neo.de](http://www.mein-neo.de) wurden weiter aktualisiert und gepflegt. Gezählt wurden 2.430 Besucher im Jahr auf [www.neo-iv.de](http://www.neo-iv.de) (2012: 2.090). 6 Kontaktaufnahmen über [info@mein-neo.de](mailto:info@mein-neo.de).

## **4. Forschung**

### **4.1 Universität Heidelberg - Kooperationsforschung**

Veröffentlichung der 2012 abgeschlossenen Dissertationsschrift:

Henrike Wiedersheim. Kooperation in der Integrierten Versorgung: Erfolgsbedingungen interdisziplinärer Zusammenarbeit am Beispiel des Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis", Verlag Dr. Kovac, 2013

### **4.2 Universität Ulm - Ergebnisforschung**

Posterpräsentation von Ergebnissen der Begleitforschung auf dem DKPM 2013 in Heidelberg. Siehe Internet. 2014 findet die gesamte Auswertung der erhobenen Ergebnisse statt.

### **4.3 Universität Marburg und Ulm – Katmneseforschung**

Exposee Diplomarbeit bei beiden Univ. eingereicht

## **5. Umsetzung Datenschutz**

Persönliche Patientinnendaten sind nur in den Akten enthalten, die in den jeweiligen Einrichtungen unter Verschluss sind. Es erfolgt kein Transfer von Patientinnendaten über E-Mail oder Internet. In den internen Abrechnungen werden Pat.-Codes genutzt. Datentransfer zur AOK erfolgt nur über die im Vertrag definierten Inhalte per Post.

## **6. Verein**

Das Netzwerk ist seit dem 01. Juli 2008 in das Vereinsregister (Amtsgericht Aalen) eingetragen. Die Gemeinnützigkeit wurde vom Finanzamt Aalen bescheinigt.

In der Mitgliederversammlung am 18. Februar 2013 wurden erneut gewählt:

- Stellvertreterin Annegret Drescher
- Stellvertreter Dr. Martin von Wachter
- Kassenwart Dr. Franz Riedlinger

Weitere Ämter sind wie folgt besetzt

- 1. Vorsitzender Dr. Ullrich Brickwedde
- Stellvertreterin Claudia Bub-Elbing
- Schriftführer Berthold Weiß
- Kassenprüferinnen Frau Hedi Wunderlich und Frau Claudia Eichholz.

Vorstand NEO e. V.:

- Vorsitzender Dr. Ullrich Brickwedde
- Stellvertreterin Claudia Bub-Elbing
- Stellvertreterin Annegret Drescher
- Stellvertreter Dr. Martin von Wachter

Sitzungen des Vorstandes haben stattgefunden am 18.02., 13.05. und 18.11.13